**Verhalten (positiv und negativ)**

|  |
| --- |
| Erinnerung an die Ziele dieses Moduls:  Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Teilnehmer über folgende Fähigkeiten:   * Begreifen, dass Verhaltensfehler schwere Folgen haben können (HIPO, Unfälle,…). * Kennen des von Angestellten von Total erwarteten HSE-Verhaltens. * Fähigkeit, ein zu förderndes positives Verhalten und ein negatives Verhalten zu identifizieren, und notfalls im Sinne Totals zu intervenieren. |

Dieses Dokument ist die Anleitung des Moderators. Sie müssen ihm folgen, denn es enthält die Gesamtheit der Elemente, die erlauben, ein solches Modul vorzustellen, nämlich die Anweisungen für die Übungen, die begleitenden Referenzen für Powerpoint und/oder verschiedene Mittel wie Filme oder E-Learning, die den Teilnehmer zu stellenden Fragen, die gegebenenfalls zu verwirklichenden Übungen.

**Voraussichtliche Dauer:** **1 :20 h**

**Pädagogische Methoden:** Präsentation in Anwesenheit.

**Voraussetzung:** Keine

Wichtige Punkte zur Vorbereitung der Sequenz:

Vor Beginn dieses Moduls empfehlen wir Ihnen, Folgendes sicherzustellen:

* das Funktionieren des Videos „Death in the oil field“.
* genug Exemplare der Broschüre vorliegen zu haben „RC – HSE-Leistungsführer der angemessenen Reaktion“, um davon pro Teilnehmer, wenn möglich im Taschenformat, einen zu verteilen.

**Begrüßung der Teilnehmer:**

Willkommen an alle.

Vor Beginn schauen alle zusammen die Ziele dieses Moduls und den Ablauf an.

# Zeigen Sie Folie 2.

Dieses Modul hat zum Ziel, dass Sie

## verstehen, dass die Verhaltensfehler schwere Folgen haben können (HIPO, Unfälle,…).

## das von Angestellten von Total erwartete HSE-Verhalten kennen.

## fähig sind, ein zu förderndes positives Verhalten und ein negatives Verhalten zu identifizieren, und notfalls im Sinne Totals zu intervenieren.

# Stellen Sie sicher, dass der Inhalt für alle klar ist.

# Beantworten Sie mögliche Fragen.

**5 Minuten** **00:05**

**Sequenz 1:**

**Das Ziel der Sequenz:** *Die Teilnehmer haben begriffen, dass die Mehrzahl der Unfälle mit Verhaltenproblemen in Zusammenhang steht.*

Ich schlage Ihnen vor, mit einem Video zum Erfahrungsaustausch zu beginnen. Notieren Sie besonders die verhaltensspezifischen Probleme, die Sie im Video identifizieren konnten.

# Zeigen Sie das Video „Death in the oil field“ (6 Minuten), Folie 3

Welches sind die Probleme, die Sie identifiziert haben, die zu dieser Katastrophe geführt haben?

# Lassen Sie die Teilnehmer sich zu den Problemen austauschen, die sie in dieser Operation identifizieren können und lassen Sie die Teilnehmern die Natur dieser Probleme näher erläutern (Methode, Mittel, Art und Weise vorzugehen, Verhalten, …).

# Legen Sie den Fokus auf die Bedeutung des menschlichen Verhaltens und auf die assoziierten Auswirkungen.

**15 Minuten** **00:20**

# Stellen Sie Folie 4 vor

# Kommentieren Sie für jeden Pfeiler die Folie mit den folgenden Punkten:

# - Ausrüstung/Anlagen sind dafür ausgelegt, um unter spezifischen Bedingungen zu funktionieren.

# - Die Regeln und das Verfahren sind darauf ausgelegt, die Personen durch die Anwendung der guten Praktiken zu führen.

# - Die Nichtbeachtung der Regeln und des Verfahrens für die Benutzung der Ausrüstung können schwere Folgen haben, die Sie vielleicht nicht vorausahnen hätten können.

# Die Einhaltung dieser Bedingungen der Benutzung und dieser Dokumente ist allerdings abhängig von den Entscheidungen oder vom Verständnis der Personen.

**5 Minuten** **00:25**

**Sequenz 2:**

***Das Ziel der Sequenz:*** *Die Teilnehmer kennen die Definition eines Verhaltens und sind sich der Bedeutung des korrekten Sicherheitsverhaltens bewusst.*

Beginnen Sie mit der Erklärung, was das Verhaltenkonzept abdeckt.

Wer kann uns in einigen Wörtern sagen, was für ihn ein Verhalten ist?

# Lassen Sie die Teilnehmer sich austauschen.

# Das Ziel besteht darin, zu der Einsicht zu gelangen, dass ein Verhalten eine beobachtbare, konkrete Handlung ist und nicht bloß eine Vorstellung oder eine Absicht.

# Bei Bedarf lenken Sie die Teilnehmer in die richtige Richtung, indem Sie sie Verhalten und Absicht gegenüberstellen lassen.

**5 Minuten** **00:30**

# Stellen Sie Folie 5 vor, um das Konzept Verhalten zu erläutern

Gehen Sie jetzt zu einer Übung über. Für jeden der folgenden Fälle: Handelt es sich um ein Verhalten?

# Übung:

# Rufen Sie Folie 6 auf lassen Sie die Teilnehmer jedes Mal entscheiden, ob es sich um ein Verhalten handelt oder nicht.

**5 Minuten** **00:35**

Ein „gutes“ Sicherheitsverhalten anzunehmen ist nicht so einfach.

# Stellen Sie Folie 7 vor und erläutern Sie sie zum Beispiel mit Folie 8.

# Das Ziel ist, dass die Teilnehmer begreifen, dass das Sicherheitsverhalten nicht „immer natürlich“/angeboren ist und dass wir eine rote Ampel deshalb respektieren, weil wir es so gelernt haben.

Die Sicherheitsverhalten sind nicht so einfach anzunehmen. Manchmal ist es notwendig, seine Gewohnheiten zu ändern, zu lernen, sich zu entwickeln… Es ist also umso wichtiger, sie wiederzuerkennen und sie zu schätzen, um den Kollegen näher zu sein. Ich schlage Ihnen vor, sich zusammen anzuschauen, welche guten und schlechten Verhaltensweisen es bei Total gibt.

Beginnen Sie mit der Behandlung der „guten“ Verhalten.

# Stellen Sie Folie 9 vor (Auszug der Broschüre „RC – HSE-Leistungsführer der angemessenen Reaktion“, S. 4).

**5 Minuten** **00:40**

# Verteilen Sie die Broschüre „RC – HSE-Leistungsführer der angemessenen Reaktion“ und bitten Sie die Teilnehmer, Seite 4 und 5 zu lesen.

# Geben Sie den Teilnehmern 5 Minuten Zeit, um sie zu lesen.

# Bitten Sie die Teilnehmer, Fragen zu diesen beiden Seiten zu stellen oder Kommentare abzugeben.

Welche Vorteile sehen Sie darin, das gute Sicherheitsverhalten zu fördern?

Was erwarteten Sie von dieser Art von Anerkennung des Sicherheitsverhaltens?

# Frage in die Runde. Lassen Sie die Teilnehmer sich austauschen.

**10 Minuten** **00:50**

**Sequenz 3:**

***Das Ziel der Sequenz:*** *Die Teilnehmer begreifen den Unterschied zwischen einem einfachen Fehler und einem bewussten Fehlverhalten: Jeder hat das Recht, einen Fehler zu machen,: aber ein Fehlverhalten ist der bewusste Verstoß gegen eine Regel. Daher ist es wichtig, mit Bedacht zu handeln. Jede Abweichung muss festgestellt und bewertet werden. Dann muss dementsprechend gehandelt werden.*

Leider sind nicht alle Verhalten positiv. Nehmen Sie das Beispiel der roten Ampel wieder auf:

„Ist es Ihrer Meinung nach ein Fehler oder ein Fehlverhalten, an einer roten Ampel nicht anzuhalten?“

„Welcher Unterschied besteht für Sie zwischen einem Fehler und einem Fehlverhalten?“

# Frage in die Runde.

# Lenken Sie die Teilnehmer auf den unabsichtlichen oder absichtlichen Charakter der Handlung.

# Stellen Sie als Zusammenfassung Folie 10 vor.

Ich schlage Ihnen vor, jetzt eine Übung durchzuführen. Sagen Sie mir für jeden der Vorschläge, ob es sich Ihrer Meinung nach um einen Fehler handelt oder nicht und argumentieren Sie entsprechend.

# Übung:

# Zeigen Sie Folie 11. Bitten Sie einen Teilnehmer für einen Vorschlag um eine Antwort und bitten Sie ihn, seine Antworten zu begründen.

# Lassen Sie die Teilnehmer darüber reden, ob einige der Vorschläge je nach Situation sowohl ein Fehler als auch ein Fehlverhalten sein könnte.

# Könnte man es bei Vorschlag 1 beispielsweise als Fehlverhalten ansehen, wenn der Fahrer nicht über die Geschwindigkeitsbegrenzung informiert wurde?

**10 Minuten** **01:00**

Wir haben nun erkannt, dass es wichtig ist, die Verhalten (positiv oder negativ) zu erkennen. Nehmen Sie das Beispiel der roten Ampel wieder auf:

Wie würden Sie reagieren, wenn einer von Ihren Kollegen mit dem Kraftfahrzeug über eine rote Ampel fährt, weil

* er Ihnen die Motorleistung seines Kraftfahrzeugs zeigen will?
* er abgelenkt war und mit Ihnen gesprochen hat?

# Frage in die Runde.

# Organisieren Sie einen Austausch. Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer begreifen, dass in den zwei Fällen eine Reaktion notwendig ist, aber dass sie aber in jedem der Fälle verschieden ist.

**5 Minuten** **01:05**

# Lassen Sie Seite 7 der Broschüre „RC – HSE-Leistungsführer der angemessenen Reaktion“ lesen.

# Zeigen Sie Folie um 12, um den Unterschied zum Hilfsflussdiagramm auf Seite 7 der Broschüre zu verdeutlichen.

# Zeigen Sie Folie 13 und stellen Sie eine Verbindung zu den Reaktionsarten auf Seite 9 der Broschüre her.

# Weisen Sie auf die Tatsache hin, dass die Stopp-Karte natürlich ein wesentliches Werkzeug in der Reaktion auf eine Abweichung darstellt.

Welche neuen Fragen lässt dieses Modul aufkommen?

# Zeigen Sie die Zusammenfassung auf Folie 15.

# Beantworten Sie Fragen

# Danken Sie den Teilnehmern.

**15 Minuten** **01:20**